

Infoblatt Selektiver Mutismus

Seit meinem vierten Lebensjahr lebe ich mit Selektivem Mutismus. Dies verhindert, dass ich mit den meisten Menschen sprechen kann. Ich kann jedoch normal mit etwas Verständnis behandelt werden.

Für die Kommunikation benutze ich seit einigen Jahren eine Text-to-Speech App auf meinem Smartphone. Dabei kann ich den Text, den ich sagen möchte, eingeben, damit es die App mit einer Siri-ähnlichen Stimme vorlesen kann. Falls ich mein Smartphone mal nicht benutzen kann, kann ich gut mit Mimik und Gestik kommunizieren.

Selektiver Mutismus ist keine klassische Sprachstörung, sondern ein angstbedingter Sprechabbruch in bestimmten sozialen Situationen. Betroffene können oft nur mit wenigen, meist vertrauten Personen sprechen.

Laut Duden bedeutet «Mutismus»: «meist psychisch bedingte, länger andauernde (selektive) Sprechhemmung trotz intakten Sprachvermögens und ohne organischen Defekt».

Zur Einordnung ein kurzer Faktencheck:

- Nur ca. 1–2 % der Bevölkerung sind betroffen
- Der Begriff setzt sich aus «selective» (englisch: punktuell) und «mutus» (lateinisch: stumm) zusammen
- Tritt meist zwischen dem 3. und 7. Lebensjahr auf
- Es gibt verschiedene Formen des Mutismus
- Selektiver Mutismus kann überwunden werden

Da mir das gesprochene Wort nicht immer zur Verfügung steht, habe ich andere Stärken entwickelt, die mir im Alltag und Berufsleben zugutekommen. Ich bin eine sehr gute Zuhörerin, kann mich in andere Menschen gut hinein fühlen und arbeite zuverlässig, strukturiert und mit viel Feingefühl. Ich bin kreativ, denke lösungsorientiert und habe gelernt, auch ohne viele Worte Wirkung zu zeigen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich die Möglichkeit erhalte, mich bei einem persönlichen Gespräch auf meine eigene Art vorzustellen und zu zeigen, wie ich als Mensch und Mitarbeiterin funktioniere.